

# GÖSGER BLITZ

Nr. 85 / Sommer 2008

Informationsblatt der SP Obergösgen

www.sp-obergoesgen.ch



## Inhalt

Editorial .....	2/3
Aus dem Gemeinderat .....	4/5
Ein aktiver Genosse wird 90 .....	6/7
Agenda .....	8
Jubiläumsausflug 40 Jahre Montagsturnen .....	9/10
Jung im Dorf .....	11/12
Pfingstlager im Eriz .....	13
Jubiläumsfeier 100 Jahre STV Obergösgen .....	14/15/16/17
Gäbe es einen Europameistertitel .....	18
Waldgang .....	19/20
Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat .....	21
BLITZ-Rätsel / Impressum .....	22/23
Gratulationen .....	24

# Editorial

Von Margrit Mohler



Liebe Obergösgerinnen  
Liebe Obergösger

„Traumhaft“ - dieses Wort war am 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins in aller Munde.

Die Darbietungen im wunderschönen Zelt waren beeindruckend, die Fotoausstellung interessant, die Organisation einwandfrei, das Essen gut, die Stimmung hervorragend und das Wetter sozusagen perfekt. Ein realer, schöner Traum, der hoffentlich auch in Zukunft noch positive Nachwirkungen hat.

Aber es gibt auch andere Träume - die Albträume. Wer hat das nicht schon einmal erlebt? – Am Morgen schweissgebadet aufwachen, nachdem man von etwas Bösem oder Schrecklichem geträumt hat?

Man spricht auch von Albträumen, wenn man sich ein Horrorszenario bei vollem Bewusstsein und im Wachzustand vorstellt. So ein Albtraum ist zum Beispiel die Vorstellung, dass morgen eines der AKWs in der Schweiz oder in Europa (es gibt über 160 AKWs in Europa) in die Luft gehen würde. Ich meine bewusst nicht das AKW Däniken, denn angeblich läuft dieses (gemäss den Betreibern) gefahrlos. Nein, ich rede von irgendeinem AKW, irgendwo auf der Welt. Was da geschehen kann, haben wir 1986 (Tschernobyl) - aus fast sicherer Distanz - erlebt.

Darum wundere ich mich,

- dass immer noch AKWs geplant und gebaut werden, obwohl das Problem der Endlagerung für nukleare Abfälle noch immer nicht gelöst ist.
- dass trotz der zur Neige gehenden Uranvorkommen, die Stromlobby immer noch auf Kernenergie setzt.
- dass nicht vermehrt darüber gesprochen wird, wie stark beim Uranabbau und bei der Herstellung der Brennstäbe die Umwelt – zum Beispiel in Ländern wie Namibia, Südafrika oder Nigeria - mit strahlendem Müll und CO<sup>2</sup> belastet wird.
- dass in der Presse (auch im TV) fast nur positive Stimmen zu einem AKW-Neubau in Däniken zu hören sind.

Wo sind die kritischen Stimmen? Und warum wird der Schweizer Bevölkerung bei jeder Gelegenheit mitgeteilt, dass im Niederamt kaum jemand etwas gegen ein neues AKW hat? - Mein Gefühl sagt mir, dass die Stromlobby schon mächtig am Stimmung machen ist. - Ein böser Traum!

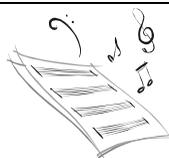
Aber ich habe auch einen schönen Traum: Alles Geld (gemäss Atel ca. 7 Milliarden Franken), das in die Planung und den Bau eines neuen AKW's investiert werden soll, wird ab sofort für die Produktion von Solaranlagen, in die Herstellung von Wind-Energie, erneuerbaren Energien und allgemein für Energiesparmassnahmen eingesetzt. Und wir können ruhig schlafen und müssen keine Alpträume mehr haben. Denn wir werden den zukünftigen Generationen eine saubere, intakte und lebenswerte Welt hinterlassen. Einfach traumhaft!

Mit herzlichen Grüssen

Margrit Mohler

---

## Sänger gesucht für Missa Katharina



Der reformierte Chor Obergösgen-Lostorf und die Musikgesellschaft Lostorf haben ein gemeinsames Projekt ausgearbeitet, welches im Januar 2009 zur Aufführung kommt.

Gesamtleitung Jonathan Graf  
Co-Leiterin Barbara Bonjour  
Singproben Jeweils mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.45 Uhr in der ref. Kirche  
Lostorf  
1. Probe am Mittwoch, 13. August 2008  
Aufführung Sonntag, 18. Januar, 17.00 Uhr in der ref. Kirche Lostorf

**Es werden vor allem noch Männerstimmen gesucht (Bass und Tenor).**

Anmeldung bis 5. Juli an:

Barbara Bonjour,  
Kirchmattstrasse 28,  
4654 Lostorf,  
oder per E-Mail an [bonjourba@bluewin.ch](mailto:bonjourba@bluewin.ch)  
Auskunft unter ☎ 062 298 10 82

# Aus dem Gemeinderat

Von Anton Binder

---

Die **Sozialregion oberes Niederamt** soll am 1. Januar 2009 starten. Als Standortgemeinden sind Lostorf und Dulliken vorgesehen. An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 15. September 2008 wird die Bevölkerung darüber abstimmen.

Der **Gestaltungsplan Steinengasse** und der Raumplanungsbericht wurde zur Vorprüfung zuhanden des Kantons verabschiedet. Danach wird er öffentlich aufgelegt.

Die Musikschulkommission stellte den Antrag, den **Blasmusikunterricht** in der Musikschule wieder aufzunehmen. Bis heute wurde er von der Musikgesellschaft angeboten. Der GR hat den Antrag zugestimmt.

Auf **Anfrage der Bewohner im Quartier Wässerig** hat der Sicherheitsdelegierte den Antrag auf Verbot für Motorwagen und Motorräder mit der Zusatztafel „Zubringerdienst gestattet“, gestellt. Der GR hat dem Antrag zugestimmt.

Für die **Umsetzung der Gefahrenkarte Aare** wurde eine Begleitgruppe für die Realisierung erster Massnahmen eingesetzt. Es sind dies: Paul Dändliker, Amt für Umwelt; Werner Berger, Ingenieur (KFB) für Obergösgen; Daniel Huber, Gemeindepräsident; Marco Bitterli, Bauverwalter und Alfred Günter, Anwohner.

Die **Liegenschaft an der Oltnerstrasse 57** (ehem. Schulhaus) konnte bis heute noch nicht verkauft werden.

## Kriminalitätslage und Verkehrsunfallsituation

Von der Kantonspolizei wurde eine Statistik mit Zahlen zur Kriminalität und zu den Verkehrsunfällen in Obergösgen erhoben. Danach sind die Delikte im 2007 gegenüber dem Vorjahr von 24 auf 26 angestiegen: 8 Diebstähle (2006: 7), 12 Einbruchdiebstähle (2006: 3), und 6 Sachbeschädigungen (2006: 14). Dazu wurden auf dem Gemeindegebiet von Obergösgen 9 Verkehrsunfälle registriert.

Die **Kugelfänge 300 m und 50 m** der beiden Schiessvereine müssen saniert werden. Der Kanton würde 80% der Kosten übernehmen, falls die Sanierung bis im Frühjahr 2009 ausgeführt wird.

Die **Rechnung 2007** wurde zuhänden der Gemeindeversammlung mit einem Überschuss von Fr. 101'492.53 mit Wohlwollen verabschiedet.

An der Gemeinderatssitzung wurde die **1. Generalversammlung der Elektra Obergösgen** durchgeführt. Die durch Mario Schenker vorgestellte Rechnung schliesst mit einen Gewinn von Fr. 120'588.25 ab. Die Generalversammlung (Gemeinderat) beschliesst eine Dividende von 10 % = Fr. 120'000.– zu Gunsten des Aktionärs (Gemeinde) auszuzahlen.

Der GR genehmigt **das neue Abfallreglement** der Werk- und Umweltkommission zuhänden der Gemeindeversammlung. Es wurden vorwiegend Anpassungen an die heutige Situation (z.B. Grünabfuhr) vorgenommen. Dadurch wird das Kompost- und Kehrrichtreglement aufgehoben.

## **Informationsveranstaltung**

**zu den Hochwasserschutzmassnahmen in Obergösgen**

**Mittwoch, 2. Juli 2008**

**um 18.00 Uhr**

**in der Mehrzweckhalle**



Sozialdemokratische Partei

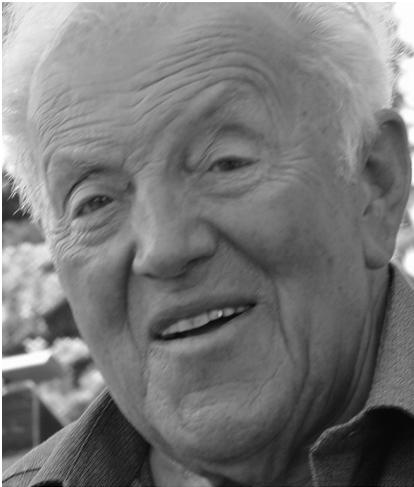
Obergösgen

- |               |                              |
|---------------|------------------------------|
| 01. Juli      | Stamm im Café Egge 20.00 Uhr |
| 02. September | Stamm im Café Egge 20.00 Uhr |
| 20. September | Rosenfest in Trimbach        |
| 28. September | Eidg. Abstimmung             |

## Ein aktiver Genosse ist 90 geworden

Vom SP-Vorstand Obergösgen und ehemaligen Weggefährten

*Walter Senn, geboren am 18. Juni 1918 in Mahren, heute wohnhaft an der Hardmattstrasse 6 in Obergösgen, durfte am 18. Juni seinen 90. Geburtstag feiern.*



Walter könnte aus seiner bewegten Jugendzeit sicher viel erzählen. War doch das Leben in einer Arbeiterfamilie, kurz nach dem ersten Weltkrieg, nicht immer das Einfachste. Geld war zu dieser Zeit oft Mangelware. Sparsamkeit und Verzicht waren an der Tagesordnung.

Nach der Schulzeit in Lostorf hatte Walter das Glück in Olten eine Lehrstelle als Maler zu finden. Zu einer Zeit, als grosse Arbeitslosigkeit herrschte und eine bezahlte Arbeit zu haben für viele ein Wunschtraum war.

Nach verschiedenen Zwischenstationen fand Walter 1946 in der SBB Werkstätte in Olten eine interessante Arbeit als Maler und war bis

zu seiner Pensionierung - während 37 Jahren – treuer Mitarbeiter.

Schon in jungen Jahren war er aktiver Gewerkschafter und Mitglied in der Arbeiterbewegung. Anfang der 40-er Jahre trat er der Sozialdemokratischen Partei Schweiz bei und 1947 wurde er in die SP-Sektion Obergösgen aufgenommen. Noch im gleichen Jahr wurde er Mitglied der Schulkommission. Rasch machte er sich als überzeugter Genosse einen Namen und wurde 1949 als junger Sozialdemokrat in den Obergösger Gemeinderat gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis 1969.

Sein Rat und seine Meinung wurden beachtet, obwohl er auch Anfeindungen standhalten musste. Der aktive „Sozi“ war nicht bei allen beliebt. In bestimmten Kreisen sah man es nicht gerne, wenn ein einfacher Arbeiter gewisse Mächtschaften aufdeckte, Zusammenhänge erkannte und offen über Missstände sprach. Es galt, einen solchen Störenfried zu bekämpfen, sei es privat oder am Arbeitsplatz. Walter machten solche Angriffe jedoch erst recht Lust, sich für soziale Gerechtigkeit und für die Arbeiter einzusetzen.

Im Jahr 1952 wählten ihn seine Parteikollegen zum Vorsitzenden der SP Obergösgen. Fast 15 Jahren lang hatte er dieses Amt inne. Für die Gemeinde war er bis

Anfang der 90iger Jahre in weiteren Gremien tätig. Unter anderem amtierte er jahrelang als Friedensrichter, hatte die Verantwortung für die Schriftenkontrolle in Obergösigen und war Mitglied der Rechnungsprüfungs- und der Steuerkommission. Unermüdlich stellte er einen grossen Teil seiner Freizeit der Gemeinde und der Sozialdemokratischen Partei zur Verfügung.

Als ausgebildeter Militärtambour und als Sozialdemokrat war es für ihn zudem ein Muss, am 1. Mai-Umzug mit seiner Trommel in der ersten Reihe den Takt anzugeben.

Auch nach seiner Pensionierung blieb Walter Senn ein aktiver und interessierter Genosse und noch heute äussert er sich zu bestimmten Themen kritisch und nimmt kein Blatt vor den Mund.

Die SP Obergösigen dankt ihrem Genossen, Walter Senn, ganz herzlich für sein jahrelanges Engagement in der Gemeinde, seine Arbeit für die SP und den unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Arbeiter und sozial Schwächeren. Sein soziales Wirken ist uns ein Vorbild.

Wir wünschen Walter für die Zukunft gute Gesundheit und viele glückliche und unbeschwerte Stunden im Kreise seiner Familie.

---

## Burgjodler am Eidg. Jodlerfest in Luzern

Von Karl Siegrist, Burgjodler Gösikon

---

Am Samstag, 28. Juni 2008 treten die BURGJODLER mit dem



**Wettvortragslied "wie baas isch mier da obe"**  
**von O.F. Schmalz,**

**in der Mathäuskirche Luzern um 12.36 Uhr**

an und erhoffen sich da eine gute Leistungsnote. Vielleicht haben ja einige Obergösigerinnen und Obergösiger Lust und Zeit, die BURGJODLER bei ihrem Wettvortrag in Luzern zu unterstützen.

Am 29. Juni um 18.00 Uhr werden die Burgjodler Gösikon von den Obergösiger Vereinen und den Behörden im Dorfkern empfangen.

## Agenda

### Juli

- 01. **SP** Stamm im Café Egge 20.00 Uhr
- 02. Infoveranstaltung Hochwasserschutz
- 02. Puppenspiel Sterntaler KGH
- 06. Schlossgottesdienst Wartenfels
- 08. Blutdruck- Zuckermessung
- 22. Seniorenwanderung

### August

- 01. Bundesfeier
- 08. Burg-Göskon-Schiessen
- 09. Burg-Göskon-Schiessen
- 10. Burg-Göskon-Schiessen
- 12. Blutdruck- Zuckermessung
- 15. Maria Himmelfahrt
- 16. Sommernachtsfest
- 16. Burg-Göskon-Schiessen
- 17. Burg-Göskon-Schiessen
- 26. Zmorge-Hock KGH

### September

- 02. **SP** Stamm im Café Egge 20.00 Uhr
- 04. Seniorenreise ref. Kirchgemeinde
- 09. Blutdruck- Zuckermessung
- 12. Beizlifest
- 13. Beizlifest
- 14. Beizlifest
- 14. Erntedankfest kath. Kirche
- 16. Nothilfekurs (5 Abende)
- 19. Jungbürgerfeier
- 21. Eidg. Bettag
- 24. Dorfvereinsmeisterschaft
- 28. Eidg. Abstimmung
- 30. Zmorge-Hock KGH

## Umweltschutz

### Juli

- 07. Grüngutabfuhr (wöchentlich)
- 12. Werkhof / 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

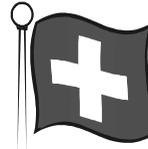
### August

- 09. Werkhof / 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
- 14. Häcksler

### September

- 02. Papier
- 06. Werkhof / 09.00 Uhr - 11.00 Uhr

Anmeldungen für Häcksleraktionen:  
An die Gemeindeganzlei schriftlich,  
telefonisch 062 285 51 51 oder mit  
E-Mail: [gemeinde@obergoesgen.ch](mailto:gemeinde@obergoesgen.ch)



## 1. August - Feier

- 10.30 Uhr Eröffnung der Festwirtschaft geführt vom Velo-Moto-Club bei der Mehrzweckhalle
- 11.30 Uhr Bundesfeier-Ansprache, gehalten von Susanne Schaffner, Kantonsrätin, Olten
- 12.00 Uhr Verpflegung der Dorfbewölkerung
- 13.30 Uhr 1. August-Parcours mit dem Turnverein STV, Obergösgen

## Jubiläumsausflug „40 Jahre“ Montagsturnen

Von Therese Müntener

Voller Vorfreude warteten 28 Teilnehmerinnen des Montagsturnens am Donnerstag, 22. Mai 2008 auf den Car, um ihre Jubiläumsreise anzutreten. Viele schauten himmelwärts und fragten sich, ob man den Regenschirm wohl brauchen würde, zeigten sich doch einige dunkle Wolken.

Während der Carfahrt wurde Rückblick auf die letzten 40 Jahre gehalten. Welche Überlegungen bewegten seinerzeit Elfriede Strub zur Gründung des Montagsturnens? Wer waren alle unseren bisherigen Leiterinnen? Und in welchen Jahren haben sie uns jeweils vorgeturnt? Auf alle Fragen hatte Heidi Bucher, unsere langjährige Ansprechpartnerin, eine Antwort. Einigen Turnerinnen kam auch noch diese und jene Anekdote aus früheren Turnstunden in den Sinn.

Die Fahrt Überland, vorbei am Türlerseersee, führte uns bis nach Hausen am Albis. Im Restaurant Löwen wurden wir bereits zu einem feinen Mittagessen erwartet.

Anschliessend liessen wir uns nach Rifferswil chauffieren, um einen Rundgang durch das „Seeleger Moor“ zu machen. Die grosszügig angelegte Gartenanlage mit den vielen farbenprächtigen Rhododendren und Azaleen versetzte die Turnerinnen ins Schwärmen und unbekannte Pflanzen liessen uns nach deren Namen raten. Die Blumen verströmten einen unvergleichlichen Duft und in den Teichen,



voll von Seerosen, sah man die Frösche ins Wasser hüpfen. Einige Turnerinnen liessen es sich nicht nehmen, am Schluss noch ein paar Pflanzen zu kaufen, um damit daheim ihren Garten zu verschönern.

Die Fahrt übers Freiamt zurück nach Obergösgen wurde teilweise von Sonnenschein begleitet. Frohgelaut und voller neuer Eindrücke verabschiedeten wir uns.



**Sind Sie am Montagturnen oder an einer Schnupperturnstunde interessiert?** (Gesundheitsturnen für Frauen)

Wir turnen jeweils am **Montag von 20.15 Uhr - 21.30 Uhr** in der Mehrzweckhalle

(ausgenommen während der Schulferien).

Auskunft erteilt gerne:

Bucher Heidi, Weiermattstrasse 23, 4653 Obergösgen, Telefon 062 295 24 69

## Lieben Sie Bewegung, Spiel und Sport?

Haben Sie Lust, ihre sportlichen Kenntnisse in die Praxis umzusetzen?

Möchten Sie SeniorInnen beg*leiten*?



**Wir suchen engagierte und bewegungsfreudige Frauen und Männer, die regelmässig und gegen Entlohnung Fitness- und Gymnastiklektionen für Personen ab 60 Jahren leiten möchten.**

Im Leiterkurs werden Sie kompetent und nach neusten erwachsenenbildnerischen Methoden auf die künftige Aufgabe vorbereitet.

In regelmässigen Weiterbildungskursen können Sie Ihr Wissen optimieren und Sie erhalten Inputs und Ideen für Ihre Tätigkeit.

Auskunft: Pro Senectute Fachorganisation für Altersfragen - PS Sport  
Pia Stampfli, Hauptbahnhofstrasse 12, 4501 Solothurn  
032 626 59 66 vormittags / pia.stampfli@so.pro-senectute.ch

# Jung im Dorf – ReporterInnen waren unterwegs

Von Manuela Russo

Am 10. Mai 2008 fand auf dem Dorfplatz Obergösgen der alljährliche Maimäret statt. Mit einem Infostand war diesmal auch die Jugendkommission Obergösgen vertreten. Es wurden diverse Flyer und Infobroschüren aufgelegt, dazu stand man den Besuchern Red und Antwort zu Fragen um den Mittagstisch oder auch zum Geschehen im Jugendraum.

Aber da gab's auch noch weitere Aktivitäten, um den Stand: Jugendliche gingen auf Stimmenfang! Mit



...und Auskunft gegeben

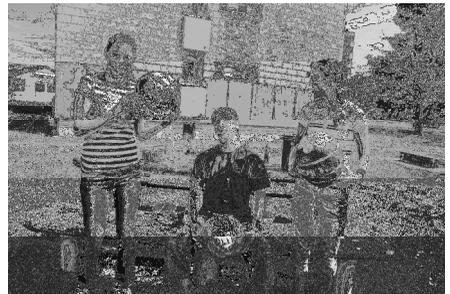
Mikrofon und Aufnahmegeräten forderten sie die Leute zu einem Interview auf. Fragen zu ihrer Jugend waren das Thema: „Was händ Sie früecher ir Freizeit alles so gmacht?“ Oder auch: „Was för Seich händ Sie als Jugendlicher so agstellt?“

Auch wollten die jungen Leute von heute wissen, was die Älteren für



Es wird heftig diskutiert...

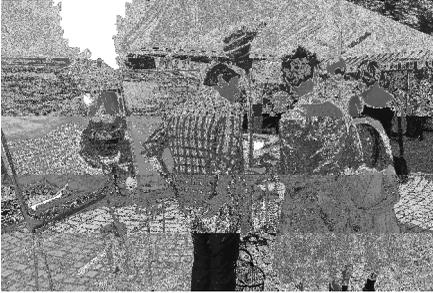
Wünsche an die Jüngeren haben. Für diesen Zweck standen am Stand zwei Flipcharts: Dort konnten auf der einen Seite die Erwachsenen ihre Wünsche an die Jugendlichen, und



Vorbereitung: Lollipop-Dekoration für den Infostand

auf der anderen Seite die Jugendlichen ihre Erwartungen und Bedürfnisse an die Erwachsenenwelt richten.

Alles in allem war der Anlass ein schöner Erfolg. Der Auftritt hat ge-



*Jung und „Alt“ im Gespräch*

zeigt, dass Jung und Alt bereit sind, miteinander zu diskutieren und miteinander zu arbeiten. Dass man sich bemüht, einander zuzuhören, sich zu respektieren und dass man auch mal ein Auge zudrücken kann. Denn alle haben zugegeben, dass auch sie in Ihrer Jugend „Seich“ gemacht haben.

### Infos Jugendraum:

Der nächste Jugendraum-Anlass findet am

**28. Juni 2008 um 18.00 Uhr**

in der Unterkirche Obergösgen statt.

Wir möchten die Jugendlichen dazu bewegen, aktiv ihre Freizeit mit zu gestalten.

Gastbesucher ist Andy Limacher von der Organisation Infoklick.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite [www.obergoesgen.ch](http://www.obergoesgen.ch) ersichtlich oder können unter der E-Mail-Adresse [juko@obergoesgen.ch](mailto:juko@obergoesgen.ch) angefordert werden.

## Tavolino

Von Pfr. Michael Schoger, Ref. Kirchgemeinde



Der Mittagstisch in Obergösgen nimmt das Bedürfnis nach Verpflegungsmöglichkeit auf und bietet seit dem 25. April 2006 ein betreutes Mittagessen, für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter, zwischen der Schulzeit am Morgen und Nachmittag an. Zurzeit findet der Mittagstisch jeweils am Dienstag von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr statt.

Nun soll der Mittagstisch auf einen weiteren Tag ausgedehnt werden. Dabei können die Kinder an beiden Tagen oder nur jeweils an einem Tag zum Mittagstisch angemeldet werden.

**Neu: Ab Oktober jeweils am Dienstag und Donnerstag  
von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr.**

Auskunft bei Theresia Dalla Via: ☎ 079 780 21 68

## Pfingstlager im Eriz

Von Ruedi Steiner, Naturfreunde Obergösgen

Die Naturfreunde Obergösgen besammelten sich in diesem Jahre erst am späten Nachmittag am Bahnhof in Olten, für die Reise ins Pfingstlager. Die Fahrt ging zuerst mit der Bahn bis nach Thun, von dort aus fuhren sie mit dem Postauto über Steffisburg, Schwarzenegg ins Eriz. Nach einem kurzen Fussmarsch erreichten sie das Ferienheim Lindenweidli. Nach dem Zimmerbezug gab's auf dem Fussballfeld bereits die ersten EM-Ausscheidungen unter der Jugend der Naturfreunde. Nach dem Nachtessen wurden die Jasskarten bis tief in die Nacht gewetzt.

Am Sonntagmorgen um 8.00 Uhr war das Morgenessen bereits hergerichtet. So dass man sich für die anstehende Wanderung gut stärken konnte. Die Wanderung ging über den Honegg, Rotmoos in die Hintere Sagi. Eine Gruppe lief dann noch 1 Stunde dem Bach entlang in's Ferienheim nach Eriz. Die „Müderer“ nahmen den Bus bis nach Eriz.

Die 5-stündige Wanderung hat ersichtliche Spuren hinterlassen. Bei einem Paar Wanderschuhen hatten sich die Schuhsohlen vom Schuh gelöst, sie mussten schon während der Wanderung mit Verbandsmaterial repariert werden. Auch Blasen an den Füßen hat es gegeben. Doch nach dem Apéro und Nachtessen waren die Wunden nicht mehr zu spüren. Man genoss den schönen Abend, mit der Aussicht in die Berglandschaft.

Am Montagmorgen gab es noch eine kürzere Rundwanderung um Eriz. Das Mittagessen konnte bei schönem Wetter bei einer Feuerstelle beim Ferienheim eingenommen werden. Die Kinder waren überglücklich, dass sie ein Feuer machen durften. Im Laufe des Nachmittags gings auf die Rückreise nach Hause. Es war wiederum ein sehr schönes Pfingstwochenende bei guten Wetterverhältnissen.



# Jubiläumsfeier des STV Obergösgen

## Ein traumhaftes Wochenende !

Von René Staub

---

*Der STV Obergösgen feierte über das Wochenende vom 1. Juni sein 100-jähriges Bestehen mit einem gelungenen dreitägigen Fest für die Bevölkerung und sich selber.*

### **E ha e Troum**

Mit diesem Lied eröffnete der „Schnallechor“ unter der Leitung von Helen Kyburz im wahrlich traumhaften Zirkuszelt den Festakt. OK Präsident Daniel Huber freute sich sehr darüber, dass in Obergösgen Träume und Visionen umgesetzt werden. Lange hat man davon geträumt, nun ist es Wirklichkeit geworden, die Turnshow und das Fest im Zirkuszelt. Er erwähnte auch die Wichtigkeit und sprach seinen Dank darüber aus, wie das OK, Helfer, Freunde, Ortsvereine, Verbände und vor allem die Hauptsponsoren so ein Fest erst ermöglichten. Rolf Kristandl, SOTV Kantonalpräsident freute sich über die Nachhaltigkeit im Turnsport. Darunter versteht er vor allem Gesundheit, Bewegung, Kameradschaft, Freundschaft und Spass.

### **Ewigi Liebi**

Mit diesem Lied drückte der „Schnallechor“ das aus, was viele Obergösger STV-ler für ihren Verein empfinden. Peter Frei, Präsident und seit vierzig Jahren Mitglied, drückt seine Liebe für den Verein so aus: „Als Präsident hier zu stehen und das Jubiläumsfest im Zirkuszelt geniessen zu dürfen, ist das Grösste! Wären die Windeln früher besser gewesen, wäre ich bestimmt schon ein paar Jahre früher zum STV gestossen.“ Renate Gisiger, Verfasserin der Festschrift und Chronik lobt die Jugend, denn Jugend ist gleichbedeutend mit der Zukunft. So überreicht denn auch ein Jugi-Mitglied die erste Festschrift an den Präsidenten sowie eine bunte sechs Meter hohe Jubiläumsfahne, welche im letzten Jugilager in Frutigen hergestellt wurde. Hubert Leupi durfte einen weiteren Traum in Form der Fotoausstellung an die Festbesucher übergeben. 93 Bilder zeigten einige der schönsten Momente der letzten einhundert Jahre Vereinsgeschichte.

### **Traumhafte Turnshow im Zirkuszelt**

Die Platzanweiser und Hauswarte Daniel Eigenmann und Martin Sulzer begrüßten auf witzig charmante Art und Weise die Gäste der vollbesetzten Zirkusarena und führten auch durch die Pausen zwischen den einzelnen Reigen. So war denn auch die Stimmung schon vor Beginn der Show hervorragend. In den nächsten andert-



halb Stunden erwartete die Gäste ein Feuerwerk von traumhaften Darbietungen. Der Sandmann, für einmal auf Inlineskates unterwegs, leitete die jeweiligen Träume ein. Von den Kleinsten bis zu den Grossen wurde viel geboten. Um die Jugend in Obergösgen muss man sich nicht sorgen. Wer gesehen hat, mit wie viel Elan, Freude und Enthusiasmus die Kleinsten, Kleinen und auch die Jugendlichen ihre Darbietungen in der Manege zum Besten gaben, dem muss warm ums Herz geworden sein.

### **Beizlibetrieb**

Die vielen Beizli an der Jubiläumsmeile, wie Grill-House, Fischstube, Pizzeria, Bistro-Café-Bar to Heaven, Chicken-House und Rodeo-Bar luden vor und nach den Turnshows und diversen Anlässen viele Festbesucher zum Zusammensitzen und Verweilen ein.

## Fit und Fun am Samstag

Natürlich durfte der sportliche Aspekt nicht zu kurz kommen. Am Samstagnachmittag war Fit-Event angesagt. Mit Nordic Walking, Fussballtraining mit FC Aarau Juniorentrainer Francesco Gabriele und Urs Meier vom FC Aarau, Pétanque mit dem Pétanque-Club Trimbach, Beachvolleyball. Die einzelnen Disziplinen waren sehr gefragt und eine grosse Schar begeisterter Besucher versuchten sich in den einzelnen Sportarten.



## Ökumenischer Gottesdienst, Kinderkonzert, Platzkonzert und krönender Abschluss

Am Sonntagmorgen lud der ökumenische Gottesdienst im Zirkuszelt eine Vielzahl Kirchgänger ein. So macht Kirche Spass. Das voll besetzte Zelt gab dem Anlass eine würdige und spezielle Note.

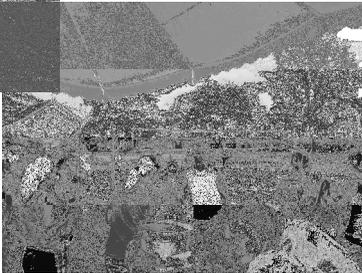
Der Liedermacher Christian Schenker verstand es anschliessend einmal mehr, mit seinen Liedern die Kinderherzen zum Leuchten zu bringen. Die Musikgesellschaft Obergösgen lud kurz nach dem Mittag zu einem Platzkonzert ein und bestätigte die gute Zusammenarbeit der Obergösger Vereine.

Der krönende und würdige Abschluss dieses dreitägigen Jubiläumsanlasses war die Übergabe der neu erstellten Beachvolleyball-Anlage an die Schule und Bevölkerung von Obergösgen. Dank der grosszügigen Unterstützung und vollem Arbeitseinsatz von Kari Knecht (KK-STAHN, Lostorf), Peter Wanner (WANNER BAU, Obergösgen) und ihren Helfern, konnte die bleibende Erinnerung an ein unglaublich „Traumhaftes Wochenende“ mit der symbolischen Überreichung eines Volleyballes an Pia Zuber (Schulleiterin Primarschule) übergeben werden.

Es war wahrlich ein traumhaftes Wochenende, das allen Besuchern noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Nicht nur die einzelnen Darbietungen waren traumhaft, nein, auch die Tatsache, dass das Jubiläumsfest ohne Zankereien, Vandalismus und ohne Ausschreitungen würdevoll gefeiert werden konnte, stimmt zuversichtlich für die nächsten 100 Vereinsjahre.



*v.l.: Kari und Ursi Knecht und Peter und Ingrid Wanner*



## Gäbe es einen Europameistertitel...

Von Pia Zuber, Schulleiterin

..für den besten und grosszügigsten Dorfbäcker, so würde ihn ohne Zweifel Herr Zimmermann erhalten. Unzählige Male hat Herr Zimmermann unsere Schulkinder auch in diesem Schuljahr mit seinen feinen Brötchen und leckerem Gebäck überrascht und verwöhnt. Sei es, dass er den Kindergartenkindern Frühstücksbrötchen spendet oder mit ihnen feine Berliner herstellt, wenn er einer Klasse den Teig für Osterhasen schenkt, Neukreationen unseren Kindern zum Versuchen bringt oder regelmässig eine ganze Woche lang allen Kindern ein feines Znü- nibrötli offeriert. Auch sein fachliches Wissen stellt Herr Zimmermann den Lehr- personen zur Verfügung, wenn „Brot“ oder „backen“ als Unterrichtsthema anfällt.



So auch wieder anlässlich unseres Sporttages am Dienstag, 11. Juni 2008. Plötzlich tauchten Herr und Frau Zimmermann mit mehreren Blechen, gefüllt mit feinstem Gebäck auf. Für alle 145 Schulkinder und das ganze Lehrerteam hat Herr Zimmermann in den frühen Morgenstunden seiner Fantasie freien Lauf gelassen und für uns eine grosse Vielfalt herrlichen Gebäcks gezaubert. Dass sich die Kinder sehr gefreut haben und es ihnen geschmeckt hat, hat man ihnen gut angesehen.

Lieber Herr Zimmermann im Namen aller Schulkinder und dem Lehrerteam danke ich Ihnen für Ihre Grosszügigkeit und Ihre Unterstützung.

# Waldgang

Von Martina Spielmann

*Am traditionellen Waldgang der Bürgergemeinde nahmen gegen neunzig Einwohnerinnen und Einwohner von Obergösgen teil und lauschten gespannt den Referaten von Kreisförster Jürg Schlegel und Revierförster Josef Sager.*

## Vom Klimawandel und von klingenden Hölzern

Reto Meier, Präsident der Jugend- und Kulturkommission der Bürgergemeinde Obergösgen, konnte 90 interessierte Einwohnerinnen und Einwohner beim Schützenhaus Obergösgen begrüßen. Darunter befanden sich Gäste aus Nachbargemeinden und Vertreter der Einwohnergemeinde.

Josef Sager führte die Schar Richtung Gubler Grube. Dort angelangt, präsentierte uns Jürg Schlegel das Bild eines Waldes, in dem mit dem Klimawandel sogar Hanfpalmen gedeihen, bzw. Fichtenkulturen, die nasses und kühles Klima bevorzugen, würden aus den Wäldern verschwinden. Gab es doch in den letzten 16 Jahren eine Klimaerwärmung von ca. 1° C. An diesem eher kühlen Samstag wollte niemand so recht an die Klimaerwärmung glauben.



Nach einer Stunde Fussmarsch durch den Obergösgen und ein Stück Losterfer Wald wurde beim Wasserreservoir ein Apéro serviert.

Frisch gestärkt ging es zum wohl schönsten Ausblick aufs Niederamt: Eine frisch abgeholzte Waldlichtung gegenüber dem KKW.

Josef Sager erklärte wie Aufforstung und Pflege des Waldes geschieht, und zwar so, dass unsere nächsten Generationen ebenfalls Freude an den Mischkulturen haben können.

Jürg Schlegel berichtete von der Wirtschaftlichkeit des Waldes, von verschiedenen Nutzholzern und unterschiedlichen Klangholzern, die zum Musikinstrumentenbau verwendet werden.

Nach einem kurzen Spaziergang gelangte die Gruppe an eine Lichtung mit grossem Birkenbestand, die hier „gratis“ nachwächst. Dieses Gebiet wurde im Jahr 2003 ein Opfer der Flammen. So Josef Sager: Auch Feuer kann manchmal eine Chance für den Wald sein. Es haben vermehrt wieder aller Art Pflanzen, Insekten, Vögel und Kleintiere einen neuen Lebensraum gefunden, als in einem Gebiet das vorher ein dunkler, düsterer Wald mit den hochgewachsenen Bäumen war.

Nach dem dritten Posten marschierte die Schar in Richtung Rastplatz, wo die Organisatoren mit Würsten vom Grill, knusprigem Bauernbrot, selbst gemachten Salaten, einem feinen Dessert und erfrischenden Getränken aufwarteten.

Christoph Straumann, Bürgergemeindepräsident, lobte diesen gelungenen Anlass und bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen dieses Waldganges beigetragen haben, speziell aber dankte er den beiden Referenten Kreisförster Jürg Schlegel und Revierförster Josef Sager.

---

## KiK-Kinder am Dorfmäret

Von Lilo Häusler, KiK-Team



Die KiK-Kinder und wir möchten uns ganz herzlich für die vielen Besucher an unserem Stand am Dorfmäret bedanken. Die vielen selbst gemachten Leckereien und Bastelarbeiten werden immer wieder gern gekauft. Sie unterstützen unsere Arbeit mit den Kindern vom Kleinkindergarten bis zur 6. Klasse und ermöglichen uns, mit den Einnahmen mit den Kindern ein Weekend zu gestalten.



Danke.

KiK-Team

Jacqueline Arlati, Lilo Häusler und Edith Schoger

# Vor 50 Jahren aus dem Gemeinderat

## 17. März 1958

### Rechnungsgemeindeversammlung

Die am 31. März 1958 stattfindende Gemeindeversammlung hat über folgende Geschäfte zu beschliessen: 1. Wahl der Stimmzähler; 2. Protokoll; 3. Wahl der Zuchtstierhalter; 4. Genehmigung des Reglements über die Materialablagerung auf Gemeindestrassen; 5. Rechnungsablage 1957; 6. Erhöhung der Zinssätze für Gemeindedarlehen; 7. Erhöhung der Mahngebühr; 8. Erhöhung des Kontokorrent-Kredites; 9. Verschiedenes.

### Schirmbildaktion

Der Schirmbilddienst der Sol. Kant. Liga gegen TBC hat für Mitte Juni, anfangs Juli 1958 die zweite Aktion in unserer Gemeinde vorgesehen. Die Untersuchung ist für die Bevölkerung gratis, während die Gemeinden je nach Finanzkraft mit Fr. -.70 bis Fr. 1.30 belastet werden. Auf Antrag eines Gemeinderates wird die Durchführung beschlossen und mit der Organisation der Aktion die Hebamme beauftragt.

### Generelles Kanalisationsprojekt Schachen

Laut Mitteilung des Amtes für Wasserwirtschaft ist das Subventionsgesuch für die Projektierung inkl. detaillierter Kostenofferte dem Baudepartement zu unterbreiten, womit ein Ingenieurbüro beauftragt wird.

### Strassenbeitrag 1957

Dieser wird von Jahr zu Jahr grösser und beträgt nun Fr. 3'364.05.

## 12. Mai 1958

### Trottoiranpflanzung bei der Friedhofmauer

Die Besprechung mit dem Gartenbaufachmann aus Olten ergab, dass anstelle der Bäume eine Rabatte von 50 cm Breite vorgeschlagen wird. Kosten im Rahmen der Baumanpflanzung ca. Fr. 450.- Als Abschluss des neuen Friedhofteiles wird ein Tujahag vorgeschlagen, der allerdings schwer erhältlich und zudem teuer ist. Auf den Wiedererwägungsantrag der Baukommission wird eingetreten, nach lebhafter Diskussion mit 5 zu 4 Stimmen beschlossen, an der Baumanpflanzung festzuhalten.

### Heizöl

Der Auftrag für die Lieferung von Heizöl wird dem Konsumverein Olten für 20'000 l zu Fr. 16.80 per 100 l erteilt.

## Das BLITZ - Rätsel

Pass in Graubünden	Insel im Zürichsee	☞	Süd Franz. Stadt	☞ 1	männl. Vorname	Kilowatt Abkzr.	☞	☞	☞	Fluss Fisch	
☞	☞					langer Haarwuchs	span. Artikel			Tonerde	
Chem. Zeichen f. Eisen	☞		männliches Schwein		engl. Glocke	☞	☞			3	
☞			☞		Heringsfisch	☞					
Fressen Des Wildes	7	engl. Bier	☞				Auto-Kennz. Spanien	Luft holen			
☞					Sport Mannschaft	☞	☞	☞		2	
Säugetier Ordnung		Hirschart		Auto Kennz. Ungarn	☞	Körperglied	Alt Bundesrat			Schweiz. Flächenmass	
☞	☞	Persönliches Fürwort	☞	Chem. Zeichen f. Gallium	Wohlgeruch	☞	☞			☞	6
☞			☞	5			Germa. Wurfspiess	☞		8	
Turner Abteil. Mrz.	Hektar Abk.	☞			Besitzanzeig. Fürwort	☞				4	

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Die eingesetzten Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben einen aktuellen Begriff. Die richtige Lösung wird im nächsten Blitz erscheinen.

# Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Schalter der Gemeindeverwaltung / Kanzlei sind während der Sommerferien vom Montag, 7. Juli bis Freitag, 8. August 2008 wie folgt geöffnet:

## Montag bis Freitag

jeweils **09.00 Uhr bis 11.30 Uhr**

Spezielle Termine können Sie mit den Angestellten der Verwaltung telefonisch vereinbaren. ☎ 062 285 51 51

## Post Obergösgen

Neue Öffnungszeiten

ab 1. Juli 2008

### Montag-Freitag:

**08.00 Uhr - 11.00 Uhr**

**15.15 Uhr - 18.00 Uhr**

### Samstag:

**09.00 Uhr - 11.00 Uhr**

## Dankeschön



Die nächsten BLITZ-Ausgaben sind dank Ihrer finanziellen Unterstützung wiederum gesichert.

Ihr BLITZ-Team

### BLITZ-Ostereier suchen

Es wurden 11 Ostereier versteckt.

**Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 14. September 2008**

### Impressum

Herausgeber	SP Obergösgen
Redaktionsmitglieder	Binder Anton, Eleganti Sabine, Huber Urs, Kunz Christoph, Michel Esther, Mohler Margrit und Näf Matthias
Adresse	Bollenfeld 11, 4653 Obergösgen Telefon: 062 295 13 25
E-Mail	binder.m@bluewin.ch
Freie Mitarbeiter	Vereine, Organisationen und Private
Layout	Binder Margot
Druck	Copy Quick, Olten
Auflage	1'000 Ex.
Erscheinung	Vierteljährlich

# Wir gratulieren herzlich

## Zum 95. Geburtstag

04. Juli Elsa Jost-Sutter, Schlossgarten, Niedergösgen

## Zum 94. Geburtstag

12. Aug. Emma Kissling-Suter, Brüggli, Dulliken

## Zum 92. Geburtstag

09. Aug. Frieda Gehrig-Baumann, Dullikerstrasse 16

## zum 90. Geburtstag

29. Sept. Alice Müller-Thomet, Schützenhausstrasse 1

## zum 85. Geburtstag

10. Aug. Simon Straumann-Baisotti, Bollenfeldstrasse 11

## zum 80. Geburtstag

29. Juli Paul Zentsch, Stegbachstrasse 3

## zum 75. Geburtstag

20. Juli Rosa Rohr-Zgraggen, Gartenstrasse 2

29. Juli Rita Wyss-Biedermann, Losterferstrasse 7

12. Aug. Charlotte Nägeli-Hess, Birkenweg 3

24. Aug. Trudi Steiner-Deck, Rosengasse 1

28. Sept. Charlotte Lack-Schneeberger, Weiermattstrasse 25

29. Sept. Hilda Straumann-Baisotti, Bollenfeldstrasse 11

## zum 70. Geburtstag

11. Juli Gerhard Schor, Weiermattstrasse 9

14. Juli Zymer Kastrati, Weiermattstrasse 3

10. Aug. Martha Kaufmann-Näf, Bollenfeldstrasse 30

20. Aug. Karl Schneider, Lenzackerweg 2

21. Sept. Paul Meier, Losterferstrasse 21

## Zum 65. Geburtstag

07. Sept. Viktor Huber-Stasiak, Dänikerstrasse 8

11. Sept. Anna Fischlin-Schlupe, Weiermattstrasse 8

19. Sept. Heidi Straumann-Allemand, Losterferstrasse 12

## zum 18. Geburtstag (Volljährigkeit)

27. Juli André Hartmann, Weiermattstrasse 15

05. Aug. Sarah Hofer, Bollenfeldstrasse 9

13. Aug. Serkan Gök, Schachenstrasse 28

04. Sept. Alicia Straumann, Bollenfeld 15

05. Sept. Dashnor Halitjaha, Weiermattstrasse 3

07. Sept. Micha Lerch, Belchenstrasse 10

